

Hierscheider Bach fließt jetzt gesichert

Nach dem Hochwasser im Juni vergangenen Jahres waren Arbeiten am Bachlauf notwendig geworden. Jetzt war Bauabnahme.

HIERSCHIED (red) Im Rahmen des Starkregenereignisses am 11. Juni vergangenen Jahres wurde auch das Eppelborner Fußballstadion erheblich in Mitleidenschaft gezogen. So staute sich der Hierscheider Bach vor dem Durchlass unter dem Sportplatz auf, flutete das Stadion

„Die 130 000 Euro, die wir in diese Maßnahme investiert haben, sind sicher bestens angelegt.“

Birgit Müller-Closset
Bürgermeisterin

und machte dieses praktisch unbenutzbar. Durch die nun abgeschlossene Baumaßnahme sollten daher nicht nur die an der Uferböschung und der Stützmauer entstandenen Schäden beseitigt, sondern auch eine Verstopfung des Durchlasses verhindert werden, teilt die Gemeinde mit.

In einer ersten Aktion wurde im Winter großes stehendes und liegendes Totholz aus dem Überschwemmungsbereich bis zur Verbindungsstraße in der Allwies entfernt, um ein Abschwemmen in Richtung Verrohrung zu verhindern. Da hiervon auch ein Naturschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet betroffen war, musste – in Abstimmung mit dem Umweltministerium – mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden.



Der Hierscheider Bach fließt in geordneten Bahnen.

FOTO: GEMEINDE/DIENER

Mit Baubeginn am 7. Februar wurde die Verrohrung des parallel zum Fußweg in Richtung Im halben Mond verlaufenden Grabens stillgelegt und das anfallende Regenwasser durch einen neuen, offenen Graben auf kurzem Weg in den Hierscheider Bach geführt. Gleichzeitig wurde die stark zerstörte Stütz-

mauer durch Gabionen ersetzt und das Ufer über einen Länge von etwa 25 Metern bachaufwärts mit Wasserbausteinen gesichert. Eine Treibholzperre soll künftig angeschwemmtes Material von der Verrohrung fernhalten, was sich bereits kurz nach Abschluss der Bauarbeiten Mitte März bewährt hat.

Bei der Abnahme der Maßnahme bedankte sich Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset beim beteiligten Ingenieurbüro Naumann & Saar GmbH und Mayschak & Molter Tiefbau GmbH für die gute geleistete Arbeit. „Ich freue mich, dass die Arbeiten so schnell und reibungslos abgelaufen sind und auch das

Wetter mitgespielt hat“, so die Eppelborner Verwaltungschefin. „Die 130 000 Euro, die wir in diese Maßnahme investiert haben, sind sicher bestens angelegt.“ In den kommenden Tagen werden der weitere Uferbereich mit naturnahen Bäumen, Sträuchern und Wiesenblumen eingegrünt.

Kurs hilft fürs Betreuen Demenzkranker

SPIESSEN (red) Die Mehrzahl der bis zu 25 000 Menschen im Saarland, die an einer Demenz leiden, wird von Angehörigen zu Hause gepflegt und betreut. Die Situation in der häuslichen Pflege und Betreuung ist jedoch oft schwierig: es fehlen Informationen über Krankheit, Therapie und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Betreuung ist emotional belastend. Das Deutsche Rote Kreuz bietet daher mit der Knappschaft und dem Demenzverein den Kurs „Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen“ an. Der Kurs beginnt am Montag, 6. Mai, um 18 Uhr in den Räumen des DRK-OV Spiesen, Paulstraße 7 (ehemalige Peter-Schule) und findet dann jeweils Montag und Mittwoch statt. Insgesamt setzt sich der Kurs aus zehn Einzelmodulen mit einer Dauer von jeweils etwa zwei Stunden zusammen.

Anmeldung beim DRK-Landesverband Saarland, Tel.: (06 81) 5 00 42 55.

Tagesexkursion durch den Bliesgau

KREIS NEUNKIRCHEN (red) Die Ganztagesexkursion, die am Sonntag, 16. Juni, stattfindet und von der Evangelischen Akademie im Saarland und dem Institut für Landeskunde im Saarland angeboten wird, führt in die drei großen Talsysteme, die den Bliesgau strukturieren. Eine Anmeldung zu dieser Tagesfahrt, die von 8 bis etwa 17.30 Uhr dauern wird, ist erforderlich. Die Teilnahme kostet 45 Euro.

Info: Evangelische Akademie im Saarland, Telefon (0 68 98) 16 96 22

Führung im neuen Löschbezirk gewählt



V.l.: Wehrführer Christian Kleis, das neue Führungstrio Christoph Jochum, Tobias Tafel und Christoph Schön, Bürgermeister Markus Fuchs und der stellvertretende Wehrführer Stefan Schabbach.

FOTO: ISABELL SAND

SCHIFFWEILER (red) Schiffweiler Nord, so heißt der neue Löschbezirk im Norden der Gemeinde Schiffweiler. Der Löschbezirk Nord wurde am 1. Februar aus den beiden Löschbezirken Schiffweiler und Stennweiler gegründet. Nun fand die erste Versammlung des neuen Löschbezirkes statt. Bürgermeister Markus Fuchs konnte 52 der derzeit 74 Mitglieder, Wehrführer Christian Kleis, seinen Stellvertreter Stefan Schabbach, die Stennweiler Ortsvorsteherin Christina Baltes, den stellvertretenden Ortsvorsteher von Schiffweiler, Erwin Klein, sowie den Kreisbrandinspekteur Michael Sieslack begrüßen. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Löschbezirksführers, von zwei Stellvertretern sowie eines neuen Vorstandes.

Für die Wahl des Löschbezirksführers gab es nur einen Vorschlag, Tobias Tafel. Er wurde mit 48 von 52 Ja-Stimmen zum ersten Mann

in Nord gewählt. Der 35-jährige Schweißfachmann/Meister mechanische Instandhaltung ist verheiratet und wird im Mai zum ersten Mal Vater. Erstmals in der Gemeinde Schiffweiler stehen Tobias Tafel im Löschbezirk Nord zwei Stellvertreter zur Seite. Auch bei diesen beiden Wahlgängen gab es jeweils nur einen Vorschlag. Zum ersten Stellvertreter wurde Christoph Schön, zum zweiten Stellvertreter Christoph Jochum gewählt. Der Industriemechaniker Christoph Schön, Baujahr 1973, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Christoph Jochum ist ebenfalls verheiratet, Jahrgang 1980, und in einer Kommunalverwaltung.

Die neue Führungsspitze wird durch einen erweiterten Vorstand bei der Verwaltung der beiden Standorte Schiffweiler und Stennweiler, den derzeit sieben Einsatzfahrzeugen sowie von der Organisation des Dienstbetriebes unterstützt.

MELDUNGEN

NEUNKIRCHEN

Waldwanderung findet heute nicht statt

(red) Die Volkshochschule (VHS) Neunkirchen teilt mit, dass die für heute, Freitag, 12. April, geplante Waldführung „Den Wald im Frühling mit Försteraugen sehen!“ aus organisatorischen Gründen kurzfristig abgesagt werden muss.

NEUNKIRCHEN

Senioren-Akademie geht auf Tour

(red) Vom 12. bis 19. Oktober kann mit der Senioren-Akademie der Katholischen Familienbildungsstätte eine Reise nach Bayern unternommen werden. Ziele sind der Starnberger See, Benediktbeuren, Schleißheim, Lustheim und Landshut. Die Reise steht ganz im Zeichen profaner und sakraler Kunst.

Info: Telefon (0 68 21) 90 46 50

NEUNKIRCHEN

Vortrag über das Judentum

(red) Herbert Jochum referiert an diesem Freitag, 12. April, von 10 bis 12 Uhr im Politikkreis der Senioren-Akademie der Familienbildungsstätte in der Neunkircher Marienstraße zum Thema „Vom Ghetto in die bürgerliche Gesellschaft“. In seinem Vortrag arbeitet der Referent heraus, wie die Aufklärung und die napoleonische Zeit das Selbstverständnis und den Status des Judentums im 19. Jahrhundert veränderten.

Weitere Informationen unter Telefon (0 68 21) 90 46 50.

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi
Claudia Emmerich

Kneippianer bringen Mamas in Bewegung

SPIESSEN-ELVERSBERG (red) Das Baby ist da, die Rückbildungsgymnastik abgeschlossen. An dem Punkt möchten junge Mamas gerne wieder etwas für ihre Figur tun. Aber wohin mit dem Baby? Der Kneipp-Verein Spiesen hat eine Antwort darauf: den Kurs „Mamis in Bewegung“, der dienstags von 10 bis 11 Uhr unter der Leitung von Simone Richter in den Räumen der Physiotherapiepraxis Kefler stattfindet.

Wer seinen Körper in Balance bringen und Fehlstellungen der Wirbelsäule, Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle vorbeugen möchte, kann dienstags von 17.45 bis 18.45 Uhr an der Präventiven Rückenschule in die Glückauf-Halle in Spiesen-Elversberg teilnehmen. Der Kurs wird von der Physiotherapeutin Katharina Trapp geleitet.

Anmeldungen Ute Born-Hort, Telefon (0 68 21) 91 59 00

Jetzt können die Ostertage so langsam kommen

HÜTTIGWEILER (bd) Ostern ist ein schönes Familienfest. Genau wie in der Vorweihnachtszeit steigt die Vorfreude auf dieses Fest mit einer schönen Osterdeko. Der Syrienkreis der Pfarrei St. Maria Magdalena hatte die syrischen Flüchtlingskinder zu einem Bastelnachmittag eingeladen.

Mit Papier und Klebstoff zauberten die syrischen Kinder im Pfarrhaus Osterhasen, bunte Eier, Küken und Osterkörbchen, angeleitet von der pensionierten Kindergärtnerin Else Weiskircher, die von vielen freiwilligen Helferinnen unterstützt wurde. Viel Spaß hatten die syrischen Kinder beim Ausschneiden und Bemalen der Vorlagen. Es wurden Hasensilhouetten gefertigt, Palmsträuße dekoriert, Eier angemalt und verziert. Am Ende der Bastelstunde gab es für jedes Kind ein Osterkörbchen, das die Kinder mit ihren selbst gebastelten Werken

befüllten.

Bei der Fertigung der Osterkörbchen legten die Veranstalter Wert auf Nachhaltigkeit. „Eigentlich waren es Obstkörbchen, die in der Tafel mit Mandarinen gefüllt waren. Nach der Ausgabe habe ich die Körbchen gesammelt und einen Henkel dran befestigt. Die Kinder können sie jetzt noch selbst verzieren“, informierte Juliane Schömer. Kreativ sein macht hungrig. Aber auch darauf waren die Organisatorinnen vorbereitet. In der Pfarrküche stand für die Kinder ein Imbiss bereit. Die diversen Kuchen wurden nicht gekauft sondern in der Hausbäckerei der freiwilligen Helfer gebacken.

Die Osterbastelaktion fand zum dritten Mal statt. Eingeladen waren die syrischen Kinder aus Hüttigweiler, Welschbach und Hirzweiler. Als Übersetzer standen Ziad Hazzani und seine Ehefrau Rama Sokar zur Verfügung.



Die syrischen Kinder und ihre Mütter hatten viel Spaß beim Basteln von Osterdekoration im Pfarrhaus.

FOTO: BOEWEN-DÖRR